

INFORMIERT SEIN, HEISST VORBEREITET SEIN:

Verfolgen Sie die aktuellen Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen, informieren Sie Mitbewohner und Nachbarn:

Landeshochwasserzentrum Sachsen (LHWZ)

www.hochwasserzentrum.sachsen.de

Kontakt per Telefon bei Hochwasser:

(0351) 79994 100 für Hochwasserwarnungen

(0351) 79994 400 für Messwerte

Wetterwarnungen

www.dwd.de

www.unwetterzentrale.de

Videotext

MDR-Videotext ab Seite 530

NOTFALLNUMMERN

Feuerwehr, Rettungsdienst.....112

Polizei.....110

Benutzen Sie nur in Notfällen die Notfallnummern. Bei großen Hochwassern sind die Rufnummern oft überlastet. Die Einsatzleitung koordiniert die Hilfe nach Dringlichkeit.

Herausgeber:

Verändert nach einer Vorlage des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
www.um.baden-wuerttemberg.de und der
WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH
www.wbw-fortbildung.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3,
01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Diese Veröffentlichung wird finanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Redaktion:

Abteilung Wasser, Boden und Wertstoffe
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Ansprechpartner: Uwe Höhne
Telefon: +49 351 8928 4500
Telefax: +49 351 8928 264
E-Mail:

Redaktionsschluss:

08.06.2018

Verteilerhinweis

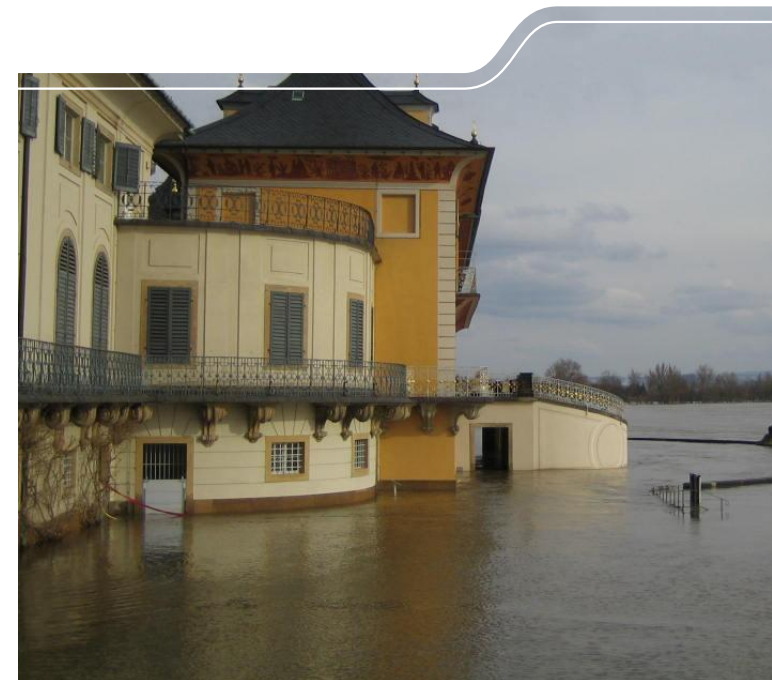
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Foto Deckblatt: LFULG

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Was tun, wenn Hochwasser droht?



HOCHWASSER
EIGENVORSORGE
SACHSEN



MASSNAHMEN BEI DROHENDEM HOCHWASSER:

- ☑ Bereiten Sie ein Notfallgepäck vor mit
 - allen wichtigen persönlichen Dokumenten, Essen und Trinken für mindestens zwei Tage in staubdichter Verpackung,
 - Medikamenten (insbesondere vom Arzt verordnete) und Erste-Hilfe-Material,
 - Kleidung, Hygieneartikel (z. B. Zahnbürste und -paste, Seife, Toilettenpapier)
 - Schlafsack oder Decke,
 - einer funktionstüchtigen Taschenlampe mitsamt Ersatzbatterien.
- ☑ Legen Sie einen größeren Vorrat mit sauberem Trinkwasser an (z. B. in Badewanne, Waschbecken, Eimern, Töpfen). Es besteht die Möglichkeit eines längeren Ausfalls der Wasserversorgung.
- ☑ Laden Sie Ihr Mobiltelefon und halten Sie das Ladekabel oder ein Ersatz-Akku bereit. Halten Sie ein batteriebetriebenes Radio mit Ersatzbatterien oder Kurbelradio bereit.
- ☑ Entfernen Sie Fahrzeuge aus gefährdeten Gebieten und parken Sie diese auf Anhöhen bzw. ungefährdeten Gebieten.
- ☑ Räumen Sie früh genug hochwassergefährdete Räume aus. Priorität haben elektrische Gegenstände und Gegenstände mit ideellem Wert. Eine weitere Möglichkeit ist das Hochbocken: Auf je zwei Böcke (am besten Metallböcke) werden dicke Bretter gelegt und darauf die Möbel gestellt.
- ☑ Sorgen Sie dafür, dass der Strom und Heizung in überflutungsgefährdeten Räumen abgeschaltet ist (Stromschlaggefahr!). Drehen Sie die Haupthähne für Gas und Wasser ab.

Schließen Sie vorhandene Wassereinflüsse und Rückstauklappen im Keller.

- ☑ Kontrollieren Sie Ihren Öltank (sofern vorhanden). Droht dieser aufzuschwimmen, füllen Sie den Tank mit sauberem Wasser, um die nötige Gewichtskraft zu erzeugen. Die Kosten für die Trennung des Heizöls und Wassers stehen in keinem Verhältnis zu den entstehenden Schäden durch ausgelaufenes Öl und werden in der Regel vom Versicherer ersetzt.
Lagern Sie gefährliche Stoffe oder Chemikalien aus (Lacke, Farben, Pflanzenschutzmittel etc.).
- ☑ Dichten Sie gefährdete Türen, Fenster und Abflussöffnungen ab. Zum Abdichten von Räumen können Sie Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten und Silikon verwenden.
- ☑ Bauen Sie Wasserbarrieren mit Sandsäcken oder alternativ mit Müllsäcken. Befüllen Sie die Säcke maximal 2/3 voll und schlagen Sie die Öffnungen beim Stapeln einfach um. Stapeln Sie die Sandsäcke im dichten Verbund ähnlich wie eine Ziegelmauer.

VERHALTEN IM HOCHWASSERFALL

- Bewahren Sie Ruhe. Handeln Sie überlegt.
- Der Schutz von Menschenleben hat oberste Priorität! Machen Sie sich bewusst, dass die Menschenrettung Vorrang vor dem Erhalt von Sachwerten hat! Bringen Sie rechtzeitig Kinder, Kranke und Senioren aus der Gefahrenzone in Sicherheit!
- Befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte.
- Beachten Sie bei Notrufen an die Feuerwehr, dass im Hochwasserfall zahlreiche Notrufe eingehen. Überlegen Sie, ob der Notruf tatsächlich notwendig ist oder ob eine Problemlage nicht

durch nachbarschaftliche Hilfe gelöst werden kann.

- Gehen Sie bei Überschwemmungsgefahr nicht in Keller oder Tiefgarage. Gefahr von Ertrinken und Stromschlag!
- Vermeiden Sie den Wasserkontakt. Das Wasser kann stark verunreinigt sein.
- Das Hochwasser fließt oft mit hohen Geschwindigkeiten – halten Sie Abstand!
- Betreten Sie keine Uferbereiche auf Grund der Überspülungs- und Abbruchgefahr.
- Befahren Sie keine überfluteten Straßen. Starke Strömung kann das Auto mitreißen. Dringt Wasser in den Motorraum, droht Totalschaden.
- Fahren Sie auf Hochwasser führenden Gewässern nicht unnötig mit einem Privatboot. Es besteht die Gefahr der Wellenbildung und von Unterwasserhindernissen.
- Informieren Sie bei austretenden Schadstoffen oder Gasgeruch umgehend die Feuerwehr bzw. den Versorgungsbetrieb.
- Warten Sie mit dem Auspumpen des Wassers im Keller, bis das Hochwasser komplett abgelaufen ist. Andernfalls drohen dauerhafte Beschädigungen am Mauerwerk, eine Beeinträchtigung der Standfestigkeit des Gebäudes oder ein Aufschwimmen des Gebäudes.